Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags.** Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährl 1 ℳ 15 ₰; außerhalb desselben 1 Mk. 20 ₰; hiezu 15 ₰ Bestellgeld.

Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr
beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 75. | Donnerstag, den 28. Juni 1906. | 42. Jahrgang.

Rundschau.

— Gestorben: 24. Juni. Offner, Heinrich, Reallehrer, 52 Jahre, Stuttgart, (früher Collaborator in Wildbad.)

Stuttgart, 25. Juni. (Tel. der Wildb. Chronik.) Staatsminister v. Soden ist in den Ruhestand versetzt worden. An seiner Stelle wurde Kultusminister Dr. v. Weizsäcker zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und der Verkehrs-Anstalten und Staatsrat v. Fleischhauer zum Minister des Kirchen- und Schulwesens ernannt.

Stuttgart, 23. Juni. Die von der Regierung heute dem Landtag übergebene Denkschrift betr. die Personentarifreform sieht den Wegfall der Landeskarten vor. Ferner ist die Einführung einer 4. Wagenklasse in den Personen- und Eilzügen mit einem Tarif von 2 Pfennig pro Km. geplant, neben welcher — zur Verhütung des befürchteten allzugroßen Ausfalles — eine 3. Klasse mit 3 Pfg.-Tarif fortbestehen soll. Darnach würde künftig in Personen und Eilzügen eine 2., 3. und 4. Klasse fahren, in Schnellzügen eine 1., 2. und 3. Klasse.

— Nach dem 29. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht, welchen das Präsidium des Württembergischen Kriegerbundes in diesen Tagen herausgegeben hat, betrug die Gesamtstärke des Bundes am Schluß des Jahres 1905: 8 Ehrenmitglieder, 372 Einzelmitglieder und 1738 Bundesvereine mit 96,008 Mitgliedern, darunter 15,704 Feldzugsteilnehmer. Das Bundesvermögen hat im Berichtsjahr um rund 11,930 Mk. zugenommen und beträgt nunmehr 464,090 Mk. An Unterstützungen wurden vom Bunde an 1936 Kameraden und 651 Witwen und Waisen von solchen 51,205 Mk., von den Bundesvereinen und Bezirksverbänden, deren Vermögen an Kapitalien und Grundbesitz 1,082,123 Mk. und an Inventar 552,644 Mk. beträgt, wurden an Sterbegeldern und Beerdigungskosten 180,789 Mk. ausbezahlt. Im ganzen wurde hiernach an Unterstützungen der hohe Betrag von 231,994 Mk. aufgewendet.

— Im Oberamtsbezirk Neuenbürg gehören dem Bunde 37 Vereine mit 1534 Mitglieder an, darunter 188 Feldzugsteilnehmer. Die stärksten Vereine sind der Militärverein „Königin Charlotte" in Wildbad mit 185 Mitgliedern, der Militärverein Neuenbürg mit 111 Mitgliedern und der Militärverein Birkenfeld mit 105 Mitgliedern; am meisten Feldzugsteilnehmer, nämlich 26, weist der Veteranen-Verein Langenbrand auf. Der kleinste Verein ist der Veteranen-Verein Engelsbrand mit 9 Mitgliedern. Von den 37 Bezirksvereinen konnten bereits 19 auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken und erhielten die Erinnerungsmedaille; nächstes Jahr 1907 feiern das 25jährige Jubiläum die Militärvereine Bernbach und Dobel.

Herrenalb, 26. Juni. Die Saison läßt sich trotz seither nicht günstigen Wetters recht gut an. Man zählt gegenüber dem letzten Jahr etwa 300 Gäste mehr in diesen Tagen. Die Kurkapelle unter der trefflichen Leitung ihres neuen Kapellmeisters, H. Karl Post, leistet hervorragendes; ihre Konzerte bilden einen richtigen Mittelpunkt des Kurlebens. Die Wohnungsverhältnisse sind infolge von baulichen Neuerungen. z. B. eines Hotels 1. Ranges, in jeder Hinsicht auf der Höhe und die Leitung des Kurorts, umsichtig und zielbewußt, holt mit Glück herein, was seit Jahren versäumt worden war; sie hat den weiten Blick, der keine Kosten scheut. Dagegen sind die Versuche endgültig aufgegeben, nach warmen Quellen zu graben. Mehrere Jahre dauerten die Bohrungen, bis man nach Aufwendung von stattlichen Zehntausenden sich verbohrt hatte. Einsichtige Leute haben dieser Spekulation auch von Anfang an keine Sympathie entgegengebracht. Neben Wildbad und Baden-Baden ist kein Bedürfnis, und von dem einzigartigen Reiz Herrenalbs wäre das Beste, das Intime, verloren gegangen, denn die Spekulation will verwerten und verbaut ohne Rücksicht auf Natur und Landschaftsbild.

— In Weinsberg fand am Sonntag das Sommerfest der Württ. Volkspartei unter außerordentlich starker Beteiligung statt. Kammerpräsident v. Payer verbreitete sich in längerer Rede insbesondere über die Verfassungsreform und sprach die sichere Hoffnung auf deren Gelingen aus. Er wies zum Schluß seiner Rede darauf hin, daß die württ. Volkspartei am Beginn eines ernsthaften politischen Wahlkampfes stehe, der auf Jahre hinaus von entscheidender Bedeutung sein werde. Die Volkspartei sei sich bewußt, daß sie im Lande eine wichtige Mission zu erfüllen habe, und sie könne dies tun, wenn die Wähler hinter ihr stehen. Wenn jeder seine Schuldigkeit tue, so werde auch die freiheitliche und fortschrittliche Politik im Lande gesichert sein.

London, 26. Juni. Der Lordmajor gab heute zu Ehren der Vertreter der deutschen Presse ein Frühstück, das einen glänzenden Verlauf nahm. Der Lordmajor brachte einen Trinkspruch auf Kaiser Wilhelm aus, in dem er sagte: „Der deutsche Kaiser ist einer der unsrigen; wir sehen ihn beinahe als unseren Landsmann an." Der Chefsekretär für Irland, Bryce, ließ die deutschen Gäste hochleben und wies auf die Verwandtschaft der Völker Englands und Deutschlands hin, die niemals auf dem Schlachtfelde einander gegenüber gestanden hätten und deren Interessen nirgends auf der Welt entgegengesetzte seien. Daß Deutschland ein großes Reich und frei sei, sei für England kein Unglück, sondern Glück. Es blicke neidlos auf Deutschland und erkenne an, was dieses für die Welt leiste. Die Freundschaft mit einem Volk schließe nicht aus, bezw. beweise nicht den Mangel an Herzlichkeit gegen ein anderes Volk. Hierauf dankte Dr. Barth für die freundliche Aufnahme, welche die deutschen Preßvertreter überall in England gefunden hätten. Er wies auf die hohe Bedeutung der Presse für die öffentliche Meinung hin. Sie könne den Krieg vorbereiten, sie könne den Frieden sichern. Der Redner betonte die Notwendigkeit, daß die Vertreter der englischen und deutschen Presse ihre Leser zu Freundschaft und aufrichtiger Friedensliebe, gegründet auf gegenseitige Achtung, erziehen und schloß mit dem Hinweis, daß, wenn es jemals einen Krieg zwischen England u. Deutschland geben würde, keines der beiden Länder einen Penny gewinnen, das ganze zivilisierte Europa aber ungeheuren Schaden erleiden würde.

— Die Lage in Rußland ist „unverändert." Aus verschiedenen Städten kommen Nachrichten über drohende Judenkrawalle. Nach zuverlässigen Mitteilungen, die aus Homel nach St. Petersburg gelangt sind, beabsichtigten in jener Stadt Kosakenbanden in der Nacht zum 23. ds. eine Judenhetze. Das Unheil wurde indessen durch das Aufgebot von zwei Kompagnien Infanterie verhindert. Die Juden fliehen jedoch massenhaft aus der Stadt. Auch in Odessa bemächtigte sich, wie von dort gemeldet wird, der Bevölkerung eine große Aufregung, da ein Komplott entdeckt wurde, das ähnliche Judenhetzeleien wie in Bialystok vorbereitete. Auch gegen die Polizeibeamten werden fortgesetzt neue Anschläge verübt. In Petrikau wurde der Polizeimeister, ein höherer Polizeibeamter und ein berittener Polizist auf der Straße durch Revolverschüsse getötet. In Kertsch in Taurien wurde der Gendarmerieoffizier Scheremetoff, der von der Bevölkerung beschuldigt wird, die Judenhetze im Oktober 1905 geleitet zu haben, vor seiner Haustür erschossen.

— Aus Newyork wird gemeldet: Auf seltsame Weise kam ein junger Mann Namens James Condren in Morristown am Sonntag ums Leben. Er besuchte seine Braut, ein Fräulein Mary Murray in New-Jersey. Miß Murray eilte die Treppe hinab, um ihren Bräutigam zu begrüßen. Dabei verfehlte sie eine Stufe und stürzte auf ihren Verlobten, der die Treppe heraufkam. Sie wiegt 231 Pfund, während ihr Bräutigam schlank und sehr leicht gebaut war. Der junge Mann wurde bewußtlos mit gebrochenem Genick aufgehoben, während Miß Murray ohne Verletzungen davon kam. Condren starb im Krankenhaus, in das man ihn sofort brachte. Miß Murray ist untröstlich über den Verlust ihres Bräutigams, der durch sie auf so tragisch groteske Weise ums Leben kam.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 27. Juni. (Matinée). Trotz der starken Wärme hatten sich zu den Rezitationen des Herrn Maximilian Malten soviele Zuhörer eingefunden, daß der Gesellschaftsraum des König Karlsbades nicht ausreichte. Der Rezitator besitzt ein ausdrucksvolles Organ, das ihn zum Vortrag von Charakterstücken, wie die „Liebeserklärung bei verschiedenen Nationen" besonders befähigt. Die Vorträge gehörten durchweg dem heiteren Genre an; ausgezeichnet waren die Dialektrezitationen, besonders in sächsischer und Frankfurter Mundart, prächtig die Parodie von Schillers Glocke. „Das Moskowski'sche Klavierkonzert" und „Handschuh" in sächsischer Mundart von Edwin Bormann. Den Schluß bildete die Darstellung des einzigen Theaterdirektor Emanuel Striese aus „Der Raub der Sabinerinnen". Das Auditorium amüsirte sich köstlich und spendete bei jeder Nummer und besonders am Schluß reichen Beifall.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

— Am Sonntag, den 8. Juli und am 12. August werden von Stuttgart über Calw nach Wildbad und zurück, Sonderzüge zu ermäßigten Fahrpreisen ausgeführt. Hinfahrt: Stuttgart Hptbhf. ab 6.20 vorm., Calw an 7.51 vorm., Liebenzell an 8.15 vorm., Wildbad an 9.18 vorm. Rückfahrt: Wildbad ab 8.40 nachm., Liebenzell ab 9.34 nachm., Calw ab 10,15 nachm., Stuttgart Hptbhf. an 11.34 nachm. Bei starker Beteiligung wird ein zweiter Sonderzug Stuttgart Hptbhf. ab 6.30 vorm.; Wildbad ab 8.52 nachm., ausgeführt.

Wildbad, 27. Juni. „Großstadtluft" ist einer der lustigsten Schwänke aus dem Hause Blumenthal und Kadelburg. Das Stück hat seit seinem Entstehen unzählige Aufführungen erlebt und bewahrt auch heute noch seine ungeschwächte Zugkraft. Seinen großen Erfolg hat es nicht zum mindesten den köstlich gezeichneten Typen (Provinz und Großstadt) zu verdanken, die von den Mitgliedern unseres Kurtheaters mit gewohnter Trefflichkeit dargestellt wurden. Besonders wollen wir die Rolle des Kreisphysikus herausgreifen, der 30 Jahre lang den Zwang und die Enge der Kleinstadt ertragen, sich aber, als es ihm seine „Alte" zu bunt macht, aufrafft und — zum „Alten Herren Kommers" nach Berlin fährt. Herr Grosse war ein prächtiger Vertreter dieser Rolle. Ausgezeichnet waren auch die beiden Kleinstadt-Klatschbasen (Frau de Scheirder und Frau Möbius-Kuhn.) Das Stück hat auch eine Modernisierung dadurch erfahren, daß das „schöne" Lied: „Trink mer noch a Tröpfchen, aus dem kleinen Henkeltöpfchen" beim Champagnergelage gesungen wird. Die Zuhörer waren in prächtiger Stimmung, man applaudierte, u. mußte sich zum Schluß der Vorhang zweimal heben.

Unterhaltendes.

Zwei Hundertmarkscheine.

(Forts.) Erzählung von Rudolf Jura.

(Nachdruck verboten.)

„Aber niemals elegant."

„Das ist aber für einen Detektiv nicht nötig."

„Aber für den Mann einer hübschen, jungen Frau ist es wünschenswert," entgegnete Anni spitz.

„Nun, nun," begütigte Heinrich, „du bist nervös vom Einpacken und vom Warten auf die Schneiderin. Sei gut! Wenn wir wieder zu Hause sind, und wenn ich meine Erfindung gut verkauft habe, lasse ich mir auch nach deinen Angaben einen neuen Sommeranzug bauen und neue Wäsche, und und was du sonst wünschest. Du sollst dann Staat machen mit mir."

Ueber ihren Koffer gebeugt lachte Anni in einer eigentümlichen Weise, die er nicht zu deuten wußte. Darum schwieg er und blickte wieder in sein Kursbuch.

Endlich ging der bange Tag in den Abend und der Abend in die Nacht über, und Heinrich und Anni hatten es sich im Nichtraucherabteil zweiter Klasse bequem gemacht. Heinrich pflegte sonst der Sparsamkeit halber immer dritter Klasse zu fahren. Aber um Annis willen war er, zumal für die heutige Nachtfahrt, seinem Sparsamkeitsgrundsatz gern untreu geworden.

Anni saß in ihrem hellen, neuen Sommerkostüm möglichst vorsichtig in die Ecke gedrückt hatte die Augen geschlossen und schien zu schlafen. Sie dachte in halbem Traum an das bevorstehende Wiedersehen, und überlegte dazwischen, wie sie wohl den unfruchtbaren Aufenthalt in Frankfurt am besten und unverdächtigsten abkürzen konnte.

Heinrich saß ihr gegenüber und betrachtete unverwandten Auges die rotblonden Locken, die unter ihrem grauen Reisehütchen hervorquollen, spärlich beschienen vom matten Schimmer der nicht verhängten Lampe. Und wie rein und unschuldig ihr liebes Gesicht aussah! Das war nicht die Miene einer Lügnerin und Verbrecherin. Seine unvermittelt von neuem auftauchenden mißtrauischen Zweifel beruhigten sich immer wieder an diesem Anblick, und wie in den allerersten Tagen ihrer Liebe gab er sich dem Zauber ihrer hinreißenden Schönheit gefangen.

Sie waren ganz allein. Vielleicht hatte sie der Schaffner gar für Hochzeitsreisende gehalten. — Er freute sich innig ihres gesicherten Besitzes und sehnte sich danach, dem Schurken Auge in Auge gegenüber zu treten, der es beabsichtigt hatte, seine Ehre und sein Glück anzutasten.

Mit glücklichen Gedanken schlief er schließlich ein, von den rauhen Stößen des Wagens unsanft, aber zwingend in den Schlaf gewiegt.

Beide wußten in ihrem Schlummer nicht, welch nahem Schicksal sie entgegenfuhren. In Frankfurt weckte sie der Ruf des Schaffners, und als sie verschlafen und von der unbequemen Ruhe mehr ermüdet als erquickt ausstiegen, umfing sie die große Halle des Hauptbahnhofes, breiter, geräumiger und auch besuchter, als alle Kirchen, einer der modernen Tempel des Weltverkehrs.

7. Kapitel.

Bei der Frankfurter Polizeidirektion fand Heinrich ein äußerst kühles Wohlwollen. Er hatte gehofft, von den dortigen Beamten in seinem Streben tatkräftig unterstützt zu werden. Aber zu seiner schmerzlichen Ueberraschung schienen die Herren dort vielmehr der Meinung zu sein, daß Herr Kullmann hiehergereist sei, um ihnen ganz besonders wichtige Dienste und wertvolle Hilfe zu leisten.

Diese Dienste sich leisten zu lassen, waren sie auch nicht abgeneigt. Aber doch mochten sie offenbar mit einigem Mißvergnügen an die Möglichkeit denken, daß der fremde Herr, wenn es ihm gelang, das Wild in ihrem Revier zur Strecke zu bringen, dann auch den Löwenanteil der fetten Belohnung ihnen wegschnappen würde und diese vermutliche Absicht Heinrichs empfanden sie wahrscheinlich um so mehr als Ungehörigkeit, als ihnen dabei von einem unbefugten Dilletanten ganz unerwünscht ins Handwerk gepfuscht werden sollte.

„Es ist sehr hübsch," sagte der Beamte zu ihm, der ihn empfing, „daß uns Ihre Staatsanwaltschaft eine so willige Hilfskraft zur Verfügung stellt für den Fall, daß unsere schwachen Kräfte für diese schwierige Aufgabe nicht ausreichen sollten. Sowie Sie also unseren Herrn von Hankwitz erwischen oder doch einen neuen Anhaltspunkt über ihn finden, so wollen Sie uns das, bitte, melden. Wir nehmen jede einigermaßen wichtige Nachricht mit Dank an."

„Gewiß," entgegnete Heinrich. „Hm. Gewiß! Und was für Spuren haben Sie bis jetzt gefunden? Auch ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie mir mein Suchen etwas erleichtern wollten. Wo kann ich den Burschen mit einiger Aussicht auf Erfolg suchen?"

Der Beamte lächelte: „Ja, mein lieber Herr Kullmann, wenn ich das wüßte, ginge ich sogleich selbst hin und steckte zunächst den Verbrecher ein und dann die fünftausend Mark Belohnung. Aber klären Sie uns doch vor allem über den wichtigen Punkt auf. Sind Sie eigentlich hieher gekommen, um sich den verdächtigen Kerl von uns auf dem Präsentierteller ausliefern zu lassen, oder um uns armen, hilflosen Gesellen bei der schwierigen Fahndung auf diesen schlauen Gesellen Ihren mächtigen Beistand zu leihen?"

Heinrich fühlte sich vor Beschämung und Enttäuschung merklich erröten und antwortete verwirrt:

Selbstverständlich, und wie ich Ihnen wohl auch schon sagte, bin ich gekommen, um Ihnen Hilfe anzububieten. Eine besondere Macht oder außergewöhnlichen Einfluß habe ich meiner Hilfe meines Wissens nach nicht nachgerühmt."

„Immerhin," fuhr der Beamte spöttisch fort, „werden Sie zweifellos über irgend welche Hilfsmittel besonderer Art verfügen, die uns hier fehlen. Denn sonst würden Sie nicht die weite Reise hierher gemacht haben. Oder hat man Sie nur deshalb hierher geschickt, weil Sie einen besonders scharfen Spürsinn besitzen, der ja bei den berufsmäßigen Kriminalisten selbstverständlich ganz unentwickelt ist?"

„Mein Spürsinn ist ebenso bescheiden wie der Ihrige," versetzte Heinrich mit wachsendem Selbstbewußtsein „Aber Sie haben ganz richtig vermutet, daß ich außer dem uns beiden gemeinsamen bescheidenen, aber rechtschaffenen Spürsinn noch über ein Hilfsmittel verfüge, daß Ihnen fehlt."

„So? Und das wäre?"

„Sie haben keine Photographie des Verbrechers."

„Allerdings nicht. Aber wenn Sie eine haben, dann wäre es viel einfacher gewesen, uns einen Abzug zu senden, statt sich selbst her zu bemühen. Freilich, Ihr Ehrgeiz hätte dabei weniger Befriedigung gefunden, und auch die Aussicht auf die fünftausend Mark wäre . . ."

„Ich besitze auch keine Photographie, aber etwas noch Besseres. Ich habe meine Frau mitgebracht, die den Verbrecher, der mir leider selbst unbekannt ist, sehr genau kennt. Ich habe nämlich auch persönlich ein Hühnchen mit ihm zu rupfen, und . . ."

„Aha," fiel ihm der Beamte verständnisinnig ins Wort und zwinkerte mit den Augen, „und da soll Ihnen die Frau Gemahlin als Lockvogel dienen? Das ist ein Gedanke, dem ich meine Anerkennung nicht versagen kann. Weiberlist ist immer ein sehr wirksamer, wenn auch nur selten ein zuverlässiger Bundesgenosse. Nehmen Sie nur Ihren Lockvogel gut in acht, damit er Ihnen nicht samt den wilden auf und davon geht. Solches Spiel ist gefährlich und der Einsatz hoch."

(Fortsetzung folgt.)

Amtliches Verzeichnis

der vom 25. bis 27. Juni angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasthaus z. gold. Adler.

Baer, Hr. Jakob, Gutsbesitzer Schwegenheim

Gasth. z. Anker.

Seitz, Hr. Friedrich, Kaufmann Mannheim

Kgl. Badhotel.

Thölde, Hr. Gustav mit Bedienung Berlin
Thölde, Frl. Lucie Berlin
Leissler, Frau Fr. Offenbach a. M.
Leissler, Hr. Wilhelm „
Dambacher, Hr. Dr. E. Arzt Karlsruhe
Meissner, Hr. Dr., Direktor mit Frau Gem. Mannheim
Haag, Hr. Robert mit Familie Stuttgart

Gasth. z. bad. Hof.

Herzog, Hr. Wilhelm, Gerichtsvollzieher a.D. Homburg-Pfalz

Hotel Belle vue.

Deym, Graf Ottokar Meran
Haupt, Hr. Woldemar mit Frau Gem. Hamburg
Rosenberg, Hr. Dr., Arzt mit Frau Gem. Stuttgart
Sonnenthal, Hr. R. London
Bloudat, Monsieur Paris
Lamarche, Hr. C. mit Diener Strassburg

Pension Belvedere.

Hartmann, Frau Oberstudienrat Stuttgart

Gasth. zum kühlen Brunnen.

Mylius, Hr. Amtsrat mit Bed. Braunschweig
Suhl, Hr. C. D., Privatier Altona
Stumpf, Fr. Mary Frankfurt a. M.
Ahrens, Frl. Marie Bremen

Hotel u. Villa Concordia.

Kunz, Hr. W., Hotelbesitzer Genf
Kunz, Hr. R. Heilbronn
Johanssen Hr. H. Forstassessor mit Frau Gem. Wisch i. E.
Schulte-Ostermann, Frl. P. Bochum
Möller, Frl. E. Dortmund
Schmieding, Hr. Geh. Reg.-Rat, Oberbürgermeister mit Frau Gem. Dortmund

Hotel Graf Eberhard.

Klein, Hr. Louis, Regier.-Sekretär
Noack, Hr. Hermann, Accordant Stuttgart
Tanner, Hr. A., Kaufmann mit Frau Gem. Waldshut

Gasth. zur Eisenbahn.

Franck, Frau Frieda Basel
Delvendal, Hr. Reg.-Baumeister Saarbrücken
Pfannenschmid, Hr. Schultheiss Pfaffenhofen
Frey, Hr. Heinrich, Schultheiss Zaberfeld
Miller, Hr. Julius, Schullehrer mit Frau Reutlingen
Haefele, Hr. Musikdirektor, Inf.-Reg. 126 Strassburg
Hack, Hr. Wilhelm, Kfm. Bönnigheim
Molt, Hr. E., Kfm. „

Hotel Klumpp.

Hirschfeld, Hr. Martin, Fabrikant mit Frau Gem. Berlin

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wehrhahn, Mrs. D. L. New-York
Bundschuh, Hr. Josef, Hotelier Heilbronn
Weigert, Monsieur et Madame Paris
Künstler, Frau Superintendent mit Frl. Tochter Oliva b. Danzig
Weigert, Hr. Hugo mit Frau Gem. und Frl. Tochter Berlin
Meyrowitz, Hr. Fabrikbes. Königsberg
Schlossberger, Hr. Konrad Antwerpen

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.

Theile, Hr. Kfm. mit Frau Gem. Vaihingen
Rosshirt, Hr. Professor Hagenau
Murschel, Hr. K. mit Frau Gem. u. 2 Kindern Odessa

Hotel zum goldnen Löwen.

Kaiser, Frau A., Privatiere Berlin
Maier, Hr. K. Rheinfelden i.B.
Jägerhuber, Frau Oberzollinspektor Landau
Woerner, Frau K., Privatiere Landau
Laporte, Frau K., Rechnungsrätin Lörchingen
Zurheller, Hr. Walter, Dr. phil., Assistent der Sternwarte Bonn
Zurheller, Hr. Pfarrer und Superintendent Mülheim a.Rh.

Gasthaus zur alten Linde.

Seiffert Hr. Max, Bankbeamter Frankfurt a. M.
Waldenmaier, Hr. F. Kfm. Gera
Harkes, Hr. Kfm. Stuttgart
Coten Mr. Maurice London
Josephy, Hr. Germersheim
Seyfert, Hr. G. Tanzlehrer Stuttgart

Hotel Maisch.

Abele, Hr. Fabrikant München
Seiler, Hr. Privatier München
Schmohl, Hr. Bauinspektor Biberach
Staiger, Hr. Privatier Mutterstadt

Gasth. zum wilden Mann.

Freytag, Hr. Michael Aalen
Stolpp, Hr. Postassistent mit Frau Besigheim

Hotel Palmengarten.

Marten, Hr. Willy, Kunstbildhauer Karlsruhe
Hess, Frau Privatiere mit Tochter Mannheim
Steiner, Fr. Sofie Esslingen

Hotel Post.

von Tarnow, Baronesse Lucie Riga
von Tarnow, Baronesse Marie Riga
Hesse, Frl. Feuerbach
Witt, Hr. Ernst Privatier Karlsruhe
Liebenow, Hr. Dr., pr. Arzt Offenbach
Reichert, Hr. E., Direkt. Bevollm. Berlin
Oppenheimer, Frau Antonie, Privatiere Baltimore
Rosewald, Frau Antonie, San Francisco

Gasthof z. gold. Ross.

Guggenheimer, Hr. Sigmund, Kaufmann
Kaiser, Hr. Apotheker Pfullingen
Carl, Hr. G., Inspektor Stuttgart

Hotel Russischer Hof.

Schmidt, Frau Amalie Elberfeld
Pieper, Hr. Leutnant zur See, S. M. S. Brandenburg
von Lücken, Hr. Gutsbesitzer Massow, Mecklenburg
Atlas, Frau und Sohn Paris
Engelhardt, Hr. Dr. med., Sanitätsrat Roebel, Mecklenburg
Schürmann, Frau Gertrud, Rentiere Berlin
Günther, Frau Marie, Rentiere Berlin
Vorthmann, Hr. G., Rittmeister a. D. Cassel
von Willich, Hr. Landgerichtspräsident mit Frau Gem. Ellwangen

Hotel z. g. Stern.

Reisser, Frau Kath., Privatiere Frankfurt
Grathwohl, Hr. Fabrikant Geislingen
Pfeiffer, Frl. L. Frankfurt

Gasthaus z. Ventilhorn.

Bauer, Hr. Joh. Gmünd
Abramsohn, Hr. Hermann, Kfm. Chemnitz

Hotel Weil.

Bär, Hr. Karl, Kaufmann Frankfurt

In Privatwohnungen.

Villa Augusta.

Paffrat, Hr. Fabrikant Annaberg

Chr. Batt.

Wagner, Hr. Gasthofbesitzer Mühlacker

Oberlehrer Baur.

Hirt, Hr. K. W., Pfarrer Ingenheim

Uhrmacher Bott.

Schweizer, Hr. H. mit Bedienung Schramberg

Chr. Bott, Hauptstr. 89.

Krämer, Hr. Restaurateur Gräfenhausen
Kempf, Hr. Alf. Walter, Kfm. Bremen

Chr. Bätzner jr., Hauptstr. 108.

Mayer, Frau Sofie, Kaufmannsgattin Stuttgart

Bäckerm. Bechtle.

Kühl, Hr. Konditor Crailsheim

Villa Christine.

Sulze, Hr. Dr. Emil, Dresden
Cohn, Frau Berta Hamburg
Cohn, Hr. Max, Kaufmann Hamburg
Altenburg, Frl. Mina Cassel

Ev. Diakonissenstation.

Moser, Frau Stefansfeld
Kleemann, Frau Lehrer Heslach-Stuttgart

Villa Eberle.

Roesch, Hr. Fellbach

Villa Erika.

Schwarz, Frl. Berta Friedrichshafen
Leitz, Frau Mathilde Heilbronn
Schwarz, Frau Pauline Friedrichshafen

Zugmeister Esterriedt.

Schlenker, Hr. Joh., Bäckermstr. Trossingen

Badinspektor Feucht.

Mayer, Frau Fabrikant Esslingen
Müller, Frau Landschaftsgärtner Stuttgart

Geschwister Freund.

Gebhardt, Frau Regine, Privatiere Geislingen

Robert Funk, Hauptstr. 88.

Böhm, Hr. Felix, Wundarzt Gerlingen

Geschwister Fuchs.

Wenz, Hr. Lehrer Eschach

Badmeister Held

Vogt, Hr. Louis, Kaufmann mit Frau Gem. Backnang
Walz, Frau Schullehrer Böckingen
Pfau, Hr. Jos., Kaufmann Stuttgart

Villa Helene.

Callam, Hr. G., Kaufmannn mit Frau Gem. Berlin
Plessner, Hr. Fritz, Kaufmann Berlin

Villa Hecker.

Seiler, Frl. Helene, Privatiere Nürnberg

Postmeister Herrmann.

Scholder, Hr. Karl, Stadtpfarrer Ilshofen

Nanette Herzog.

Köhler, Hr. Stuttgart

Villa Hohenzollern.

von Pfister, Frl. Bella Cassel
von Pfister, Frl. Cäcilie Cassel

Villa Kaiser Wilhelm.

Morlock, Hr. Stationskontrolleur Karlsruhe
Morlock Frau "
Morlock, Frl. "

Friedrich Kalmbach.

Ruffner, Frau Emilie Feuerbach

Kaufmann Kappelmann.

Horn, Hr. Ch., Bäckermeister u. I. Adjunkt mit Tochter Zweibrücken

Babette Keim.

Deuschle, Hr. David Cannstatt

Bäckerm. Krauss.

Blum, Hr. Theodor Goch, Rhld.

Fr. Krauss, Schuhm.

Katz, Hr. Abraham München

Küfermstr. **Krauss.**

Schwab, Frau Lina Sulzdorf b. Hall
Schwab, Frl. Lina "

Fr. Kuch jr., Haus Schweizer.

Baden, Hr. Albert mit Frau Gem. Trier

Villa Ladner.

Gunzert, Hr. Th., Privatmann Heidelberg

Hofkonditor Lindenberger.

Dietrich, Madame A. mit 2 Kindern und Bedienung Pforzheim
Hermann, Frau Ludwigsburg

Schlosserm Lipps.

Hofmann, Hr. J., Privatier Nürnberg

Badkassier Maier.

Roth, Frl. Marie München

Villa Mathilde.

Folltmann, Frl. Frida Berlin
Fontam, Hr. Th., Wirkl. Geh. Kriegsrat mit Frau Gem. Cassel

Marie Mayer We., Oldenburgstr. 52.

Schwabacher, Frau Babette, Privatiere Nördlingen
Oberdorfer, Frau Sofie, Kaufmannswe. "

Villa Mon Repos.

von Tornow, Baronesse Lucie Riga
von Tornow, Baronesse Marie Riga
Spiegelthal, Hr. Julius, Kaufmann Stuttgart
Cohn, Frau Pauline We. Berlin

Villa Montebello.

von Bulmering, Hr. W. mit Familie Riga
Loerbrocks, Frau Major Giessen
Schirmer, Frau Berlin

Witwe Oeffinger

Held, Hr. Adolf, Kaufmann Mosbach

Park-Villa.

Remmer, Hr. Wilhelm, Brauereibesitzer mit Frau Gem. und Tochter Bremen

Villa Pauline.

Apitzch, Frau K. Frankfurt

Adolf Pfau, Bäckermstr.

Berthold, Hr. Heinrich, Privatier Mannheim

Karl Pfeiffer.

Kümmerle, Frau K., Privatiere Ulm

Villa Rath, Hauptstr. 166.

Rosenfelder, Hr. Moritz, Kaufmann mit Frau Gem. u. Frl. Tochter Cannstatt

Villa Rosa.

Kux, Frl. Margarete Frankfurt

Sattlerm. Rometsch, Rennbachstr. 156.

Reutter, Fr. Luise Böttingen

Drehermstr. Riexinger.

Haudorn, Hr. J., Schlossermstr. Zweibrücken

Villa Schill.

Kratz, Frl. Tylla Arolsen
Stangen, Hr. Karl, Rentier mit Frau Gem. Gr.-Lichterfelde b. Berlin
Kemp, Hr. Joh. Kaufmann Berlin

Robert Schmid, Metzgermstr.

Rettich, Hr. E., Architekt Blaubeuren

Karoline Schlüter. Witwe.

Kill, Hr. Karl J. mit Frau Algring

Georg Schnaufer, Schaffner.

Krug, Hr. E., Privatier mit Frau Gem. Stockstadt a.Rh.
Lamprecht, Hr. Karl, Betr.-Sekretär Karlsruhe

Villa Schönblick.

Müller, Hr. J. Frankfurt

Villa Sofie.

Klein, Hr. Carl, Privatmann Mainz

Jda Stokinger, Hauptstr. 104.

Wolf, Frau Bernhard Mülhausen-Els
Rapp, Frl. Berta Stuttgart
Wolf, Hr. Bernhard Mülhausen-Els.

Villa Treiber.

Haering, Frau Lina Heilbronn
Wieck, Frau Rentiere mit Tochter Rendsburg

Christof Treiber.

Holzmann, Madame Mülhausen-Els.
Cler, Madame Genf

Kaufmann Treiber.

Schuster, Hr. L., Leutnant Dieuze i.L.
Stützel, Hr. Eduard, Fabrikbes. mit Frau Gem. Windischeschenbach-Bayern

Chr. Treiber, König-Karlstr. 96.

Götz, Frau Birkenfeld
Held, Hr. Landwirt Willsbach

Fr. Treiber-Engmann.

Reichert, Hr. Hugo Stuttgart

Hermann Treiber, Baddiener.

Götz, Frau L., Rentiere Ulm
Stängle, Hr. Karl, Gärtnereibesitzer München

Wilh. Treiber, Herrengasse 17.

Bailer, Hr. Kanzleisekretär Stuttgart

Wilhelm Treiber, Korbmacher.

Saffrie, Frau Katharine Philadelphia
Franz, Frau Anna mit Kind "

W. Ulmer, Villa Haisch.

Löb, Hr. M., Kaufmann mit Frau Gem. Darmstadt

Lehrer Ulmer Wwe.

Ulmer, Frau mit 2 Kindern Ilshofen

Villa Viktoria

Harris, Hr. Geo mit Frl. Schwester London

Lehrer Veyl.

Dirolf, Frl. Sofie, Diakonissin Karlsruhe
Burkhardt, Frl. Luise, Diakonissin "

Sattlerm. Volz.

Friedberger, Hr. Leopold Laupheim

Malerm. Wacker.

Blass, Hr. Geometer Worms
Gabler, Hr. Karl, Privatier Feuerbach

Oberbaddiener **Wandpflug We.**

Lemle, Hr. Montgamay, Amerika
Levy, Frau K. We. "
Levy, Miss "
Hirsch, Frau Pirmasens-Pfalz

Messerschmied Weik.

Richter, Hr. Emil, Kaufmann Beiertheim-Karlsruhe

Villa Wilhelma.

Ruscheweyh, Hr. Artur Hamburg

Witwe Wildbrett, Rennbachstr.

Wolf, Hr. Curt mit Frau Gem., Kfm. Hamburg

Herrnhilfe.

Walter, Frau Stuttgart

Krankenheim.

Storf, Rosine Büttelbronn
Strobel, Anton Stuttgart
Weber, Jakob Rossstaig
Schmid, Werner Eberhardzell
Schaible, Christian Cannstatt
Schlenker, Christian Schwenningen
Trautwein, Samuel "
Kurz, Christof Köngen
Schweizer, Christian Eltingen
Riethmaier, David Stuttgart
Baitinger, Gottlob Botnang

Zahl der Fremden 4 242

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wildbad.

Sand-Verkauf.

Morgen Freitag, vormittags halb 12 Uhr werden im Rathaus ca. 14 cbm Sand am Blöcherweg, Grundweg und Auchhalderweg öffentlich versteigert.

Die Stadtpflege.

Wildbad, 28. Juni 1906.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiemit die Mitteilung, daß

Jakob Krauss

langjähr. Postbote

gestern Abend 1/2 8 Uhr im Alter von 82 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: **Freitag,** den 29. Juni, Abends 5 Uhr.

WASCHKÖNIG

kein Seifen- D.R.G.M. 70558 Pulver mehr

Gehobelte Bleichseife & als solche
daszeitgemäßeste & ausgiebigste Waschmittel
½ Pfd. Packete à nur 15 Pf.
in allen besseren Geschäften erhältlich
Alleinige Fabrikanten:
MEMMINGER SEIFENFABRIK MEMMINGEN

Unterzeichnete Firma offeriert

Neapler Korbkartoffel

prima, gelbfleischige

zu 8 1/4 **Mark** pro 50 Kilo, bei Mehrabnahme zu 7 1/2 **Mark.**

P. Reiber.

Landesprodukten, Reutlingen.

Teinacher Hirschquelle

rein natürliches Tafel- und Gesundheitswasser.
Jahres-Versandt 4 000 000 Flaschen.
Hier zu haben bei: **Chr. Schmid. W. Treiber.**

TOLA Parfüm

Neues unübertreffliches **Taschentuch-Parfüm** in Flacons zu M. 2.50 u. 1.–. Ueberall vorrätig. Parfümerie Heinrich Mack, Ulm a. D.

Gußstahlsensen, Sicheln,

ächte Mayländer Wetzsteine

Holz- u. Zink-Kümpfe

Heu-, Schüttel- u. Dunggabeln

in besten Qualitäten empfiehlt

Fr. Treiber.

EINGETRAGENE Schuhfett Marke Büffel SCHUTZMARKE

Büffel-Schuhfett

in bester Ware ist stets billig zu verkaufen, ebenso

prima Wagenfett

bei **Carl Rath.**

Badeblatt-Mappen

in eleganter Ausstattung sind zu haben in der **Exped. d. Bl.**

Liederkranz Wildbad.

Morgen Mittag

Leichengesang.

Zusammenkunft 1/2 5 Uhr im „Wilden Mann".

Der Vorstand.

Unübertroffen.

Heliolin

Metallpolitur

putzt prachtvoll Kupfer, Messing Nickel. Erfolg großartig.
Fl. 15, 25, 40, 60 Pf., 1 M.

Anton Heinen.

Wildbad.

E. Zittel, Dentist

König-Karlstraße 62, 1 Tr.
(neben der Apotheke.)

Sprechstunden an Wochentagen **8–12 Uhr** und **2–7 Uhr,** Sonntags **8–12 Uhr.**

Asphaltpappe,
„Sturm"-Asphaltpappe,
Carbolineum,
Dachlack, Holzcement
liefert billigst
Württ. Theer- u. Asphaltgeschäft
Wilh. Volz, Feuerbach
Kgl. Hoflieferant

Feinste

Tafel-Butter

liefert in Postkolli und Bahnkisten
W. Schnetzer jun.
Kempten 50 Im Allgäu.

In einer Villa mit Garten ist eine

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem sonst. Zubehör auf das ganze Jahr **zu vermieten.**
Näheres in der Exped. d. Bl.

Blasenleiden

beseitigt selbst in veralteten Fällen
„Dr. Banholzer's Hernia-Tee"
2 Pakete ℳ 1.–. Erhältl. i. d. Apotheken, wo nicht, direkt durch die chem. Fabr.
Dr. med. Banholzer & Hager, G. m. b. H., München.
Vertreter gesucht.

Königl. Kurtheater.

Direktion: Intendanzrat P. Liebig.

Donnerstag, den 28. Juni 1906
geschlossen.

Freitag, den 29. Juni 1906

Die berühmte Frau.

Lustspiel in 3 Akten von Franz v. Schönthan u. Kadelburg.

Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: **A. Prem,** Königl. Musikdirektor.

Donnerstag, den 28. Juni 1906,

abends 6 bis 7 Uhr, [Kurplatz]

1) Vorspiel z. Op. „Die Folkunger"	Kretschmer
2) „Bei uns z' Haus" Walzer	J. Strauss
3) „Kaiser-Marsch"	Rich. Wagner
4) Slavischer Tanz Nr. 6	Dvorâk
5) Orchester-Suite (II) aus Carmen	Bizet
6) „Junges Blut" Polka	Fahrbach

Freitag, den 29. Juni 1906

morgens 8–9 Uhr in der Trinkhalle

1) Choral: Wach auf mein Herz und singe	
2) „Die schöne Melusine" Konzert-Ouverture	Mendelssohn
3) „Man lebt nur einmal in der Welt" Walzer	Arnemann
4) I. und II. Satz a. d. Sinfonie Nr. 2 (B dur) a) Largo mit Allegro vivace. b) Adagio	J. Haydn
5) „Ein Albumblatt"	Rich. Wagner
6) „Die Libelle" Mazurka	Jos. Strauss

Vorm. 11–12 Uhr. [Anlagen]

1) „Kaiser Wilhelm II" Marsch	Baselt
2) Ouverture z. Op. „Mignon"	Thomas
3) „Wiener Lieder-Quadrille"	Horny
4) Variationen über „Wenn wir durch die Strassen zieh'n"	Lux
5) Fantasie a. „Cavalleria Rusticana"	Mascagni
6) „Gesucht und gefunden" Galopp	Heyer

Freitag, den 29. Juni 1906,

abends 6–7 Uhr (Kurplatz)

1) Festmarsch	Hugo
2) Ouverture z. Op. „Rienzi"	Rich. Wagner
3) „La Barcarole" Walzer nach Motiven a. „Hoffmanns Erzählungen"	Fetras
4) Scherzo capricioso	Dvorak
5) Aubade aux mariés (Hochzeitsständchen)	Lacombe
6) Ungarischer Tanz Nr. 1	Brahms

Samstag, den 30. Juni 1906

vormittags 8–9 Uhr (Trinkhalle)

1) Choral: Gott des Himmels und der Erden	
2) Ouverture z. Op. „Die weisse Frau"	Boieldieu
3) „Meine Göttin" Walzer	Morena
4) III. und IV. Satz a. d. Sinfonie Nr. 2 (B dur) a) Menuetto (Allegro) b) Finale (Presto)	J. Haydn
5) Serenade	Gounod
6) „La Rose" Mazurka	Faust

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw